

Gemeinde 474123 Markt Eggolsheim
Stimmbezirk (Name oder Nummer) 0001 Bammersdorf
Zutreffendes ankreuzen <input checked="" type="checkbox"/> oder in Druckbuchstaben ausfüllen

Datum

WAHLNIEDERSCHRIFT / Urnenwahl

zur Wahl des Marktgemeinderats

am 15.03.2020

Diese Wahlniederschrift ist unter Nr. 5.4.1 von allen anwesenden Mitgliedern des Wahlvorstands zu unterschreiben.

1. Wahlvorstand

Zur Wahl des Marktgemeinderats waren vom Wahlvorstand erschienen:

	Familiename	Vorname	Funktion
1.			als Wahlvorsteher
2.			als Stellvertretung des Wahlvorstehers
3.			als Schriftführer
4.			als Stellvertretung des Schriftführers
5.			als Beisitzer
6.			als Beisitzer
7.			als Beisitzer
8.			als Beisitzer
9.			als Beisitzer

Anstelle der nicht erschienenen oder ausgefallenen Mitglieder des Wahlvorstands ernannte der Wahlvorsteher folgende wahlberechtigte Personen zu Mitgliedern des Wahlvorstands:

	Familiename	Vorname	Funktion	Uhrzeit
1.				
2.				
3.				

Als Hilfskräfte wurden beigezogen:

	Familiename	Vorname	Aufgabe
1.	Huber	Robert	gemeindliche Betreuungsperson zur Auszählung
2.			
3.			

2. Abstimmungshandlung

2.1 Hinweis auf Verpflichtung des Wahlvorstands – Auflegung der Wahlvorschriften – Anschlag der Wahlbekanntmachung und der Stimmzettelmuster

Der Wahlvorsteher wies die übrigen Mitglieder des Wahlvorstands auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Aufgaben und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin. Er belehrte sie über ihre Aufgaben.

Textausgaben des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes und der Gemeinde- und Landkreiswahlordnung waren im Abstimmungsraum vorhanden.

Außerdem waren im Eingangsbereich des Abstimmungsraums angeschlagen:

- die Wahlbekanntmachung,
- ein Stimmzettelmuster.

2.2 Wahlurne

Der Wahlvorstand stellte fest, dass sich die neben dem Tisch des Wahlvorstands stehende Wahlurne in ordnungsgemäßem Zustand befand und leer war. Sie wurde dann verschlossen und bis zur Entnahme der Stimmzettel nach Schluss der Abstimmung nicht mehr geöffnet. Der Wahlvorsteher nahm den Schlüssel in Verwahrung.

2.3 Abstimmungsschutzvorrichtungen

Damit die abstimmenden Personen die Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen konnten, waren im Abstimmungsraum _____ Wahlzellen oder Tische mit Sichtblenden oder Nebenräume, die nur vom Abstimmungsraum aus betretbar waren, hergerichtet. Vom Tisch des Wahlvorstands aus konnten die Wahlzellen (die Sichtblenden/ der Eingang zu den Nebenräumen) überblickt werden.

2.4 Berichtigung des Wählerverzeichnisses

- 2.4.1 Ein Verzeichnis über nachträglich ausgestellte Wahlscheine lag nicht vor. Das Wählerverzeichnis war nicht zu berichtigen.
- 2.4.2 Vor Beginn der Abstimmung berichtigte der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis nach dem Verzeichnis der nachträglich ausgestellten Wahlscheine, indem er bei den in diesem Verzeichnis aufgeführten Stimmberechtigten in den Spalten für die Stimmabgabevermerke „Wahrschein“ oder „W“ eintrug.
Der Wahlvorsteher berichtigte auch die Zahlen der Abschlussbeurkundung der Gemeinde; diese Berichtigung wurde von ihm an der vorgesehenen Stelle bescheinigt.
- 2.4.3 Am Wahltag wurden von der Gemeinde noch Wahlscheine an erkrankte Wahlberechtigte erteilt. Der Wahlvorsteher berichtigte das Wählerverzeichnis und die dazugehörige Abschlussbeurkundung entsprechend Nr. 2.4.2.

2.5 Beweglicher Wahlvorstand

2.5.1 Allgemeiner Stimmbezirk

- Im Stimmbezirk war kein beweglicher Wahlvorstand tätig.

2.5.2 Sonderstimmbezirk

entfällt.

2.5.3 Personelle Zusammensetzung des beweglichen Wahlvorstands

entfällt.

2.6 Schluss der Abstimmung

Um 18 Uhr gab der Wahlvorsteher den Ablauf der Abstimmungszeit bekannt. Danach wurden nur noch die im Abstimmungsraum anwesenden Abstimmenden zur Stimmabgabe zugelassen.

Der Zutritt zum Abstimmungsraum wurde solange gesperrt, bis die anwesenden abstimmenden Personen abgestimmt hatten. Dann erklärte der Wahlvorsteher die Abstimmung für geschlossen. Alle nicht benutzten Stimmzettel wurden entfernt. Der Abstimmungsraum wurde danach sofort wieder geöffnet.

- 2.7 In der **Gemeinde wurde nur ein Stimmbezirk** gebildet und der Wahlvorstand mit der Übernahme der Geschäfte des Briefwahlvorstands beauftragt.
Der Wahlvorstand entschied während der Abstimmung – ohne deren Ablauf zu behindern – über die Zulassung der von der Gemeinde übergebenen Wahlbriefe. Das Ergebnis ist in einer Anlage zu dieser Niederschrift vermerkt.²⁾
- 2.8 Von einem **Briefwahlvorstand** wurden **weniger als 50 Wahlbriefe** zugelassen und die Wahlurne wurde daher an diesen Wahlvorstand übergeben.
- 2.9 In einem **anderen** Stimmbezirk (Urnenwahl) nahmen **weniger als 50 Wähler an der Abstimmung** teil und die Wahlurne jenes anderen Stimmbezirks wurde an diesen Wahlvorstand übergeben.
- 2.10 In **diesem** Stimmbezirk nahmen **weniger als 50 Wähler an der Abstimmung** teil.

Das Ergebnis wurde von dem von der Gemeinde bestimmten Wahlvorstand Nr. ermittelt.
Briefwahlvorstand Nr.

(Hinweis: Die Angabe der Nummer ist erforderlich, sofern der Wahlvorstand bzw. Briefwahlvorstand mit einer Nummer versehen wurde.)

Zahl der

- Stimmberechtigten ohne Vermerk "W" (Wahlschein) lt. Abschlussbeurkundung des Wählerverzeichnisses: _____
- Stimmberechtigten mit Vermerk "W" (Wahlschein) lt. Abschlussbeurkundung des Wählerverzeichnisses: _____
- Wähler nach den Stimmabgabevermerken im Wählerverzeichnis: _____
- Wähler nach den Stimmabgabevermerken auf den eingenommenen Wahlscheinen: _____

Die verschlossene Wahlurne mit den in sie eingelegten Stimmzetteln, das Wählerverzeichnis mit den Stimmabgabevermerken, die eingenommenen Wahlscheine und Wahlbenachrichtigungen sowie die Niederschrift wurden diesem Wahlvorstand bzw. Briefwahlvorstand gegen Empfangsbestätigung übergeben.

Die Nrn. 3 und 4 wurden gestrichen. Für den abgebenden Wahlvorstand ist entsprechend den Nrn. 5.1 bis 5.4 zu verfahren.

3. Ermittlung und Feststellung des Abstimmungsergebnisses

3.1 Behandlung der Briefwahlurne (Nrn. 2.7, 2.8)

Hinweis: Nr. 3.1 ist nur anzuwenden, wenn von einem Briefwahlvorstand weniger als 50 Wahlbriefe zugelassen (Nr. 2.8) und dem Wahlvorstand übergeben wurden, sowie bei Gemeinden mit nur einem Stimmbezirk, sofern der Wahlvorstand mit der Übernahme der Geschäfte des Briefwahlvorstands beauftragt worden ist (Nr. 2.7). Andernfalls weiter bei Nr. 3.2.

- 3.1.1 Der Wahlvorstand des Stimmbezirks öffnete nach 18 Uhr zunächst die Briefwahlurne, bevor er die Wahlurne des Abstimmungsraums zur Stimmzählung öffnete. Er überzeugte sich, dass der Briefwahlurne alle Stimmzettelumschläge entnommen wurden.

Die Stimmzettelumschläge wurden ungeöffnet gezählt.

Die Zählung ergab:

- a) Stimmzettelumschläge ohne Vermerk „Nur Landkreiswahl“
- b) Stimmzettelumschläge mit Vermerk „Nur Landkreiswahl“
- c) Stimmzettelumschläge insgesamt

Kontrolle

Die Anzahl der Stimmzettelumschläge insgesamt stimmte mit der auf der Mitteilung des Briefwahlvorstehers angegebenen Anzahl bzw. in Gemeinden mit nur einem Stimmbezirk mit den Stimmabgabevermerken auf den Wahlscheinen

- überein.
 aus folgenden Gründen nicht überein:

- 3.1.2 Die Stimmzettelumschläge ohne Vermerk "Nur Landkreiswahl" wurden geöffnet und die Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats entnommen. Enthielt ein Stimmzettelumschlag mehrere Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats, wurden diese Stimmzettel fest miteinander verbunden.
- 3.1.3 _____ Stimmzettelumschläge enthielten keinen Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats, was auf dem Stimmzettelumschlag vermerkt wurde. Diese Umschläge wurden zusammen mit den nicht gekennzeichneten Stimmzetteln ausgewertet.
- 3.1.4 Die Anzahl der Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats aus der Briefwahlurne betrug: _____ Die Stimmzettel wurden ungeöffnet in die Wahlurne des Abstimmungsraums für die Wahl des Marktgemeinderats gelegt, mit den im Abstimmungsraum abgegebenen Stimmzetteln vermischt und anschließend zusammen mit diesen ausgezählt.
- 3.1.5 _____ Stimmzettelumschläge enthielten Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats, für die laut Vermerk „Nur Landkreiswahl“ das Stimmrecht nicht gegeben war. Diese Stimmzettelumschläge wurden samt Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats ausgesondert.³⁾

3.2 Ermittlung der Zahl der Stimmberechtigten

Der Schriftführer übertrug aus der – ggf. berichtigten – Abschlussbeurkundung des Wählerverzeichnisses bzw. im Fall der Nr. 2.9 der Wählerverzeichnisse die Zahl der Stimmberechtigten ohne bzw. mit Vermerk "W" (Wahlschein) in Nr. 4.1 Kennbuchstaben [A 1], [A 2] und [A 1 + A 2].

3.3 Ermittlung der Zahl der Wähler

- 3.3.1 Der Schriftführer ermittelte die Zahl der Wähler **der eigenen Wahlurne und in den Fällen von Nr. 2.7 und 2.8** nach den

- | | | | |
|----|--|---|----------|
| a) | Stimmabgabevermerken im Wählerverzeichnis für die Wahl des Marktgemeinderats ⁴⁾ | <input type="text"/> | = [B 1]. |
| b) | Stimmabgabevermerken auf den eingenommenen Wahlscheinen für die Wahl des Marktgemeinderats | <input type="text"/> | = [B 2]. |
| c) | Stimmzettelumschlägen aus der Briefwahl ohne Vermerk „Nur Landkreiswahl“ (Nr. 3.1.1 Buchst. a) | <input type="text"/> + <input type="text"/> | |
| d) | Wähler zusammen (a + b + c) | <input type="text"/> | = [B]. |

Sofern dem Wahlvorstand die Wahlurne eines anderen Briefwahlvorstands übergeben wurde, wurden die bei Buchst. b einzurechnenden Zahlen von der Mitteilung des anderen Wahlvorstands übertragen.

Die Stimmzettel wurden der Wahlurne entnommen und ungeöffnet gezählt.

Die Zahl der Stimmzettel (plus Stimmzettelumschläge nach Nr. 3.1.3) betrug:

Kontrolle

Die Zahl der Wähler (Buchst. d) stimmte mit der vorstehenden Zahl der Stimmzettel

- überein
 aus folgenden Gründen nicht überein:

3.3.2 Sofern die Wahlurne eines anderen Stimmbezirks übergeben wurde (**Nr. 2.9**):

Der Schriftführer ermittelte die Zahl der Wähler des anderen Stimmbezirks nach den:

- a) Stimmabgabevermerken im Wählerverzeichnis für die Wahl des Marktgemeinderats⁵⁾
- b) Stimmabgabevermerken auf den eingenommenen Wahlscheinen für die Wahl des Marktgemeinderats
- c) Wähler zusammen (a + b)

Sodann öffnete der Wahlvorstand des Stimmbezirks die übergebene Wahlurne für die Wahl des Marktgemeinderats. Er überzeugte sich, dass der Wahlurne alle Stimmzettel entnommen wurden.

Die Stimmzettel wurden ungeöffnet gezählt.

Die Zahl der Stimmzettel betrug:

Kontrolle

Die Zahl der Wähler (Buchst. c) stimmte mit der Zahl der Stimmzettel

- überein.
- aus folgenden Gründen nicht überein:

Die Zahl der Wähler aus Nr. 3.3.1 und Nr. 3.3.2 wurde zusammengerechnet.

Die Stimmzettel der übergebenen Wahlurne für die Wahl des Marktgemeinderats wurden ungeöffnet mit den Stimmzetteln der eigenen Wahlurne vermischt und anschließend zusammen mit diesen ausgezählt.

3.3.3 Der Schriftführer übertrug die Zahl der Wähler in Nr. 4.2 Kennbuchstaben [B 1] ,[B 2] und [B]. Die Zahl der Stimmzettel einschließlich etwaiger leerer Stimmzettelumschläge nach Nr. 3.1.3 wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe [E] übertragen.

3.4 Sortieren der Stimmzettel

Die Stimmzettel wurden auf ihre Gültigkeit geprüft und in folgenden Stapeln getrennt gelegt:

- a) zweifelsfrei gültige Stimmzettel, auf denen nur ein Wahlvorschlag unverändert gekennzeichnet wurde (nur Kopfleistenkreuze), geordnet nach Wahlvorschlägen,
- b) zweifelsfrei gültige Stimmzettel, die innerhalb nur eines Wahlvorschlages verändert gekennzeichnet wurden (Einzelstimmvergabe mit und ohne Kopfleistenkreuz), geordnet nach Wahlvorschlägen,
- c) zweifelsfrei gültige Stimmzettel, auf denen verschiedene Wahlvorschläge verändert gekennzeichnet wurden (Einzelstimmvergabe mit und ohne Kopfleistenkreuz),
- d) nicht gekennzeichnete Stimmzettel und (im Fall von Nr. 3.1.3) Stimmzettelumschläge, die keinen Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats enthielten,

- e) gekennzeichnete Stimmzettel (und im Fall von Nr. 3.1) Stimmzettelumschläge, die Anlass zu Bedenken gaben (auch Stimmzettelumschläge, die mehrere Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats enthielten), und über die später vom Wahlvorstand Beschluss zu fassen war.

Bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage wurde auf die Bildung von Stapeln verzichtet.

3.5 Bildung von Arbeitsgruppen

Es wurden vom Wahlvorsteher Arbeitsgruppen nach Wahlvorschlägen gebildet und zwar:

- 3.5.1 eine Arbeitsgruppe für die Wahlvorschläge _____
- 3.5.2 eine Arbeitsgruppe für die Wahlvorschläge _____
- 3.5.3 eine Arbeitsgruppe für die Wahlvorschläge _____

3.6 Behandlung der nicht gekennzeichneten Stimmzettel und (im Fall von Nr. 3.1.3) der Stimmzettelumschläge, die keinen Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats enthielten (Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. d)

Der Wahlvorsteher prüfte zuerst den Stapel mit den nicht gekennzeichneten Stimmzetteln und (im Fall von Nr. 3.1.3) die Stimmzettelumschläge, die keinen Stimmzettel für die Wahl des Marktgemeinderats enthielten. Er sagte jeweils an, dass die Stimmvergabe ungültig ist.

3.7 Behandlung der Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken gaben (Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. e)

- 3.7.1 Der Wahlvorsteher zeigte jeden einzelnen Stimmzettel den Mitgliedern des Wahlvorstands und ließ über die Gültigkeit Beschluss fassen. Der Wahlvorsteher vermerkte auf der Rückseite der Stimmzettel mit Unterschrift, warum eine Stimmvergabe für ungültig oder für gültig erklärt wurde. Bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage wurde an Stelle des Vermerks auf der Rückseite des Stimmzettels ein Ausdruck darüber erstellt, warum der Stimmzettel für gültig oder für ungültig erklärt wurde, und vom Wahlvorsteher unterzeichnet.
- 3.7.2 Die für **gültig** erklärten Stimmzettel wurden gesondert zu den Stapeln mit den gültigen Stimmzetteln (siehe Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. a, b oder c) gelegt.
- 3.7.3 Die für **ungültig** erklärten Stimmzettel wurden gesondert zum Stapel mit den nicht gekennzeichneten Stimmzetteln (siehe Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. d) gelegt.

3.8 Ermittlung der Zahl der ungültigen Stimmzettel

Zwei Mitglieder des Wahlvorstands zählten unabhängig voneinander die nicht gekennzeichneten Stimmzettel, die Stimmzettelumschläge nach Nr. 3.1.3 und die durch Beschluss für ungültig erklärten Stimmzettel. Bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage wurden diese Stimmzettel mit deren Hilfe erfasst.

Die Zahl der ungültigen Stimmzettel (einschließlich der Stimmzettelumschläge nach Nr. 3.1.3) wurde in Nr. 4.3 bei Kennbuchstabe [C] in Spalte 6 eingetragen.

Die durch Beschluss für ungültig erklärten Stimmzettel (Nr. 3.7.3) wurden einem Beisitzer zur gesonderten Verwahrung übergeben.

3.9 Behandlung der Stimmzettel, auf denen nur ein Wahlvorschlag unverändert gekennzeichnet wurde (Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. a)

Zwei Mitglieder des Wahlvorstands zählten unabhängig voneinander die Stimmzettel. Stimmt das Ergebnis der beiden Zählvorgänge nicht überein, wurde die Zählung wiederholt. Bei allen Zählungen wurde darauf geachtet, dass die Stimmzettel nach Wahlvorschlägen richtig sortiert waren. Das Ergebnis wurde für jeden Wahlvorschlag in Abschnitt 4.3 bei Kennbuchstabe [D 01] usw. jeweils in Spalte 4 eingetragen. Außerdem wurde dieses Ergebnis in der Zählliste für den jeweiligen Wahlvorschlag bei Nr. 1 bei den unverändert gekennzeichneten Wahlvorschlägen eingetragen und mit der Anzahl der Nennungen multipliziert. Bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage wurden diese Stimmzettel mit deren Hilfe erfasst.

Die durch Beschluss für gültig erklärten Stimmzettel (Nr. 3.7.2) wurden einem Beisitzer zur gesonderten Verwahrung übergeben.

3.10 Behandlung der Stimmzettel, die innerhalb nur eines Wahlvorschlags verändert gekennzeichnet wurden (Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. b)

Zwei Mitglieder der für die Wahlvorschläge jeweils zuständigen Arbeitsgruppe zählten unabhängig voneinander die Stimmzettel des der Arbeitsgruppe zugeteilten Wahlvorschlags. Stimmt das Ergebnis der beiden Zählvorgänge nicht überein, wurde die Zählung wiederholt. Bei allen Zählungen wurde darauf geachtet, dass die Stimmzettel nach den Wahlvorschlägen richtig sortiert waren. Das Ergebnis wurde für jeden Wahlvorschlag in Abschnitt 4.3 bei Kennbuchstabe [D 01] usw. jeweils in Spalte 5 eingetragen. Bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage wurden diese Stimmzettel mit deren Hilfe erfasst.

Anschließend wurden die Stimmen für die einzelnen sich bewerbenden Personen durch einen Beisitzer der Arbeitsgruppe einzeln verlesen und von dem anderen Beisitzer sofort bei Verlesung in Nr. 2 der Zählliste abgestrichen, wobei dieser die Stimmenzahl wiederholte. Bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage wurden diese Stimmzettel mit deren Hilfe erfasst.

Der Wahlvorsteher und seine Stellvertretung überwachten die ordnungsgemäße Führung der Zähllisten oder bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage die ordnungsgemäße Erfassung der Stimmzettel.

Die durch Beschluss für gültig erklärten Stimmzettel (Nr. 3.7.2) wurden einem Beisitzer zur gesonderten Verwahrung übergeben.

3.11 Behandlung der Stimmzettel, auf denen verschiedene Wahlvorschläge verändert gekennzeichnet wurden (Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. c)

Die Stimmen für die einzelnen sich bewerbenden Personen wurden in der Arbeitsgruppe durch einen Beisitzer einzeln verlesen und von dem anderen Beisitzer sofort bei Verlesung in Nr. 2 der Zählliste abgestrichen, wobei dieser die Stimmenzahl wiederholte. Bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage wurden diese Stimmzettel mit deren Hilfe erfasst.

Der Wahlvorsteher und seine Stellvertretung überwachten die ordnungsgemäße Führung der Zähllisten oder bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage die ordnungsgemäße Erfassung der Stimmzettel.

Auf dem Stimmzettel wurde außerhalb der für die Stimmabgabe vorgesehenen Umrandung vermerkt, für welchen Wahlvorschlag er ausgewertet wurde. Dann wurde er an die nächste Arbeitsgruppe weitergeleitet.

Die durch Beschluss für gültig erklärten Stimmzettel (Nr. 3.7.2) wurden einem Beisitzer zur gesonderten Verwahrung übergeben.

3.12 Bildung der Gesamtsumme aller Stimmen

In den Zähllisten wurde für jede einzelne sich bewerbende Person bei Nr. 2 die Anzahl der abgestrichenen Stimmen eingetragen. Anschließend wurde bei Nr. 3 für jede sich bewerbende Person die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen aus Nrn. 1 und 2 ermittelt. Diese Ergebnisse wurden in Abschnitt 4.3 bei Kennbuchstabe [F] bei den einzelnen sich bewerbenden Personen der jeweiligen Wahlvorschläge eingetragen. Anschließend wurde die Gesamtstimmenzahl der auf die einzelnen Wahlvorschläge insgesamt entfallenen gültigen Stimmen durch Zusammenzählen der für die einzelnen Personen abgegebenen gültigen Stimmen ermittelt. Die so ermittelte Gesamtzahl wurde in Abschnitt 4.3 bei Kennbuchstaben [D 01] usw. in Spalte 6 eingetragen.

In den Spalten 4 und 5 wurden die Summen gebildet. Außerdem wurde die Summe [D] in Spalte 6 gebildet.

Ohne Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage geführte Zähllisten wurden vom Wahlvorsteher bzw. seinem Stellvertreter und von der erfassenden Person unterzeichnet.

Bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage wurde die Gesamtsumme aller Stimmen in Nr. 4 der Niederschrift mit deren Hilfe gebildet. Die Niederschrift oder Teile davon und die Zähllisten wurden ausgedruckt.

3.13 Feststellung des Abstimmungsergebnisses

Das in Nr. 4 enthaltene Abstimmungsergebnis wurde vom Wahlvorstand als das Abstimmungsergebnis im Stimmbezirk festgestellt und vom Wahlvorsteher verkündet.

4. Abstimmungsergebnis

Kennbuchstabe	Bezeichnung	Anzahl
---------------	-------------	--------

4.1 STIMMBERECHTIGTE (siehe Nr. 3.2)

A 1	Stimmberechtigte ohne Vermerk „W“ (Wahlschein) lt. Wählerverzeichnis	
A 2	Stimmberechtigte mit Vermerk „W“ (Wahlschein) lt. Wählerverzeichnis	
A 1 + A 2	Stimmberechtigte zusammen	

4.2 WÄHLER (siehe Nr. 3.3)

B 1	Wähler laut Stimmabgabevermerken im Wählerverzeichnis	
B 2	Wähler mit Wahlschein (laut Stimmabgabevermerken auf den Wahlscheinen)	
B	Wähler zusammen (B1 + B2)	

4.3 STIMMEN (siehe Nrn. 3.4 bis 3.12)

	Ordnungszahl	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	Gültige Stimmzettel		gültige Stimmen insgesamt
			Wahlvorschlag unverändert gekennzeichnet	innerhalb eines Wahlvorschlags verändert	
1	2	3	4	5	6
D 01	01	Christlich-Soziale Union in Bayern (CSU)			
D 02	02	Bündnis 90 / Die Grünen, Ortsverband Eggolsheim (GRÜNE, OV Eggolsheim)			
D 07	07	Bürgerbund (BB)			
D 08	08	Oberer Eggerbachbund (OEB)			
D 09	09	Freie Wähler Markt Eggolsheim e.V. (FREIE WÄHLER)			
D 10	10	Bammersdorfer Bürgergemeinschaft (BBG)			
D 11	11	Junge Bürger (JB)			
D 12	12	WG Neuses/Bahnhofsiedlung Eggolsheim (WG-NBE)			
D 13	13	Aktive Senioren (AS)			
D 14	14	WG Eggolsheim-Unterstürmig-Kauernhofen (WG-EUK)			
	Summen in den Spalten 4 und 5				XXXXX
D	Gültige Stimmen insgesamt (D 01 + D 02 usw.)				

C	Ungültige Stimmzettel (einschließlich der Stimmzettelumschläge nach Nr. 3.1.3)	
----------	---	--

E	Abgegebene Stimmzettel zusammen	
----------	--	--

[F] Ergebnis der auf die einzelnen sich bewerbenden Personen entfallenen gültigen Stimmen (siehe Nr. 3.12)

Wahlvorschlag Nr.			01	Kennwort	CSU
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
1	Eismann, Georg		11	Pöhlmann, Martin	
2	Dr. med. Dittmann, Hans-Jürgen		12	Edl, Günther	
3	Eismann, Cornelia		13	Uhlig, Rico	
4	Göller, Dorothea		14	Bähr, Sebastian	
5	Koy, Arnulf		15	Schwarzmann, Jürgen	
6	Bauer, Peter		16	Eismann, Maria	
7	Dr. med. Knorr, Harald		17	Bähr, Clemens	
8	Weuffen, Philip		18	Fritsche, Peter	
9	Grasser, Sebastian		19	Schulz, Wolfgang	
10	Erlwein, Michael		20	Marquart, Heinz	
Summe			Summe		
			Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 01 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			02	Kennwort	GRÜNE, OV Eggolsheim
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
1	Scheuerer, Martina		11	Gross, Annette	
2	Distler, Martin		12	Dr. Kranvogel, Adrian	
3	Meyer, Simone		13	Hirschbeck, Bernhard	
4	Gaborieau, Francois		14	Schubert, Jürgen	
5	Dannhardt-Thiem, Veronika		15	Rommeler, Anouk	
6	Schwarz, Jonas		16	Rommeler, Ben	
7	Rommeler, Andrea		17	Riedel, Sophie	
8	Eibert, Martin		18	Tonke, Andreas	
9	Meyer, Sarah		19	Tonke, Angelika	
10	Meyer, Ralph		20	Herbst, Christian	
Summe			Summe		
			Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 02 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			07	Kennwort	BB
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
1	Schwarzmann, Claus		11	Rosemann, Hans	
2	Dittmann, Monika		12	Marwinske, Roswitha	

3	Jung, Frederik	
4	Pfister, Stefan	
5	Reisch, Andreas	
6	Werner, Alexandra	
7	Hümmer, Maya	
8	Mohnkorn, Hans	
9	Geisler, Ralf	
10	Pospiech, Kerstin	
Summe		

13	Zimmermann, Herbert	
14	Dr. Latzel, Matthias	
15	Peschka-Endres, Gisela	
16	Pfister, Ute	
17	Hirschmann, Manfred	
18	Jung, Heike	
19	Schuster, Stefan	
20	Schütz, Reiner	
Summe		
Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 07 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			08	Kennwort	OEB	
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen		Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
1	Nagengast, Wolfgang			11	Nagengast, Benedikt	
2	Grieb, Christian			12	Bayerlein, Tanja	
3	Mühlmichl, Uwe			13	Brehm, Matthias	
4	Fronhöfer, Agnes			14	Götz, Maria	
5	Kraus, Michael			15	Müller, Kay	
6	Löffelmann, Jochen			16	Gebhard, Eva Maria	
7	Thiem, Matthias			17	Först, Dieter	
8	Nagengast, Markus			18	Puff, Alfons	
9	Amon, Bernhard			19	Gebhardt, Theresa	
10	Haslbeck, Markus			20	Erlwein, Matthias	
Summe				Summe		
				Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 08 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			09	Kennwort	FREIE WÄHLER	
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen		Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
1	Nistelweck, Ulrike			11	Eismann, Bernhard	
2	Rziha, Marcus			12	Motzelt, Christine	
3	Huberth, Matthias			13	Pfeufer, Stefan	
4	Wiechmann, Daniel			14	Nagengast, Edmund	
5	Lengenfelder, Rudolf			15	Hubert, Martin	
6	Pfeufer, Johannes			16	Welker, Ludwig	
7	Heckmann, Irmgard			17	Güldner, Reinhold	
8	Fleischmann, Thomas			18	Nistelweck, Maximilian	
9	Trautner, Doris			19	Saffer, Helmut	

10	Dörfler, Michael	
	Summe	

20	Häfner, Günther	
	Summe	
	Gesamtstimmenzahl	

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 09 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			10	Kennwort			BBG
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen		Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	
1	Graf von Bentzel-Sturmfe-der-Horneck, Johannes			11	Amon, Stephan		
2	Fischer, Rudolf			12	Distler, Christian		
3	Maier, Johannes			13	Schork, Gerlinde		
4	Jantscher, Alexander			14	Lange, Steffen		
5	Pöppel, Jan			15	Hassa, Dominik		
6	Querfurt, Mark			16	Gößwein, Michael		
7	Pfister, Klaus			17	Martin, Raimund		
8	Maier, Michael			18	Czylok, Birgitt		
9	Endres, Nicole			19	Thiele, Anja		
10	Koch, Jürgen			20	Maier, Christian		
	Summe				Summe		
					Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 10 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			11	Kennwort			JB
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen		Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	
1	Albert, Martin			11	Nagengast, Michael		
2	Zehner, Zacharias			12	Trautner, Marie		
3	Grasser, Matthias			13	Hofmann, Gottlieb		
4	Pinsel, Christina			14	Wölfel, Sebastian		
5	Huberth, Markus			15	Eismann, Johannes		
6	Endt, Martin			16	Maier, Dominik		
7	Buckl, Max			17	Dr.-Ing. Walk, Jasmin		
8	Burkard, Christina			18	Eismann, Heinrich		
9	Voll, Michael			19	Hofmann, Jonathan-Manuel		
10	Simmerlein, Benedikt			20	Kraus, Philipp		
	Summe				Summe		
					Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 11 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			12	Kennwort			WG-NBE
-------------------	--	--	----	----------	--	--	--------

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
1	Dormann, Christian	
2	Peßler, Georg	
3	Höck, Stefan	
4	Lenk, Andrea	
5	Steinmetz, Reinhilde	
6	Sturm, Christine	
7	Endt, Eduard	
8	Roppelt, Peter	
9	Schulz, Martin	
10	Schindler, Sofia	
Summe		

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
11	Gößwein, Beate	
12	Knopp, Rainer	
13	Steinmetz, Marc	
14	Schindler, Holger	
15	Wirth, Florian	
16	Kraus, Ramona	
17	Hausner, Marlene	
18	Schuster, Rita	
19	Kraus, Siegmund	
20	Sponsel, Günther	
Summe		
Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 12 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			13	Kennwort	AS
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
1	Dr. Stang, Reinhard		11	Hammon, Horst	
2	Sitzmann, Fritz		12	Prade, Günther	
3	Kraus, Paul		13	Wittner, Helmut	
4	Marwinske, Klaus		14	Schunk, Dieter	
5	Ehrenspeck, Susanne		15	Nagengast, Robert	
6	Bekaan, Friedrich		16	Wallach, Christian	
7	Kari, Rudolf		17	Dirmeier, Manfred	
8	Schmitt, Robert		18	Schumm, Alfons	
9	Stang-Farnung, Birgitt		19	Marquardt, Andreas	
10	Dr.-Ing. Mohr, Bernhard		20	Pfister, Georg	
Summe			Summe		
			Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 13 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			14	Kennwort	WG-EUK
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
1	Arneth, Josef		11	Loskarn, Manuel	
2	Weber, Johannes		12	Hölzel, Alexandra	
3	Stähr, Georg		13	Arneth, Andreas	
4	Schlund, Egon		14	Näther, Frank	
5	Lieberth, Meike		15	Körber, Ottmar	

6	Arneth, Christian	
7	Keller, Sonja	
8	Saffer, Gertraud	
9	Schirner, Michael	
10	Saffer, Martin	
Summe		

16	Schlund, Reinhard	
17	Bähr, Georg	
18	Bähr, Andreas	
19	Köferlein, Uwe	
20	Saffer, Alexander	
Summe		
Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 14 in Spalte 6 übertragen.

5. Abschluss der Feststellung des Abstimmungsergebnisses

5.1 Besondere Vorfälle

- Es ereigneten sich keine besonderen Vorfälle.
- Es ereigneten sich folgende besonderen Vorfälle (z. B. Zurückweisung von Wählern):

- Die Ermittlung und die Feststellung des Abstimmungsergebnisses musste am _____, _____ Uhr unterbrochen werden. Sie wurden am _____, _____ Uhr fortgesetzt. In der Zwischenzeit wurden die Wahlunterlagen samt den Stimmzetteln sicher verwahrt.
- Das Abstimmungsergebnis wurde in einem von der Gemeinde bestimmten anderen Raum ermittelt und festgestellt. Die gesicherten Wahlunterlagen samt den Stimmzetteln wurden von zwei Mitgliedern des Wahlvorstands, darunter dem Wahlvorsteher oder seiner Stellvertretung dorthin gebracht.
- Der Wahlvorsteher gab die Zeit und den Ort der Fortsetzung des Zählvorgangs bekannt. Im Eingangsbereich des Abstimmungsraums wurde ein entsprechender Hinweis angebracht.

5.2 Anwesenheit des Wahlvorstands

Während der Abstimmung sowie während der Ermittlung und der Feststellung des Wahlergebnisses waren immer der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder deren Stellvertretung sowie mindestens ein Beisitzer anwesend.

5.3 Öffentlichkeit der Abstimmungshandlung

Die Abstimmung sowie die Ermittlung und die Feststellung des Abstimmungsergebnisses waren öffentlich.

5.4 Unterschriften der Mitglieder des Wahlvorstands

5.4.1 Diese Niederschrift wurde vom Schriftführer vorgelesen und von allen Mitgliedern des Wahlvorstands durch ihre Unterschrift genehmigt.

Wahlvorsteher

Stellvertretung des Wahlvorstehers

Schriftführer

Stellvertretung des Schriftführers

Beisitzer

Beisitzer

Beisitzer

Beisitzer

--

Beisitzer

--

5.4.2 Folgende Mitglieder des Wahlvorstands verweigerten aus nachstehenden Gründen die Unterschrift:

Name	Grund
Name	Grund
Name	Grund

5.5 Ordnen und Verpacken der Wahlunterlagen

Nach Feststellung des Abstimmungsergebnisses wurden alle Stimmzettel und Wahlscheine wie folgt geordnet und verpackt:

- 5.5.1 ein Paket mit den nicht beschlussmäßig behandelten gültigen Stimmzetteln. Falls keine Datenverarbeitungsanlage eingesetzt wurde, wurden die Stimmzettel wie folgt aufgeteilt:
Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. a, geordnet nach den einzelnen Wahlvorschlägen,
Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. b, geordnet nach den einzelnen Wahlvorschlägen,
Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. c,
- 5.5.2 ein Paket mit den nicht gekennzeichneten Stimmzetteln vom Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. d,
- 5.5.3 ein Paket mit den Stimmzettelumschlägen nach Nr. 3.1.3, soweit diese nicht bei verbundenen Wahlen für die Auswertung einer anschließenden Wahl benötigt werden, was _____ Stimmzettelumschläge betrifft,⁶⁾
- 5.5.4 ein Paket mit den bei der Urnenwahl eingenommenen Wahlscheinen,
(Hinweis: Diese Wahlscheine dem Paket beifügen, sofern sie bei einer verbundenen Wahl nicht bereits mit den Unterlagen für eine zuvor ausgezählte Wahl abgegeben werden.)
- 5.5.5 im Fall der Nr. 2.7 ein Paket mit den Wahlscheinen der ohne Beschluss zugelassenen Wahlbriefe,
(Hinweis: Diese Wahlscheine dem Paket beifügen, sofern sie bei einer verbundenen Wahl nicht bereits mit den Unterlagen für eine zuvor ausgezählte Wahl abgegeben werden.)
- 5.5.6 ein Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine,
(Hinweis: Dieses Verzeichnis dem Paket beifügen, sofern es bei einer verbundenen Wahl nicht bereits mit den Unterlagen für eine zuvor ausgezählte Wahl abgegeben wird.)
- 5.5.7 ein Verzeichnis der nachträglich ausgestellten Wahlscheine,
(Hinweis: Dieses Verzeichnis dem Paket beifügen, sofern es bei einer verbundenen Wahl nicht bereits mit den Unterlagen für eine zuvor ausgezählte Wahl abgegeben wird.)
- 5.5.8 ein Paket mit den unbenutzten Stimmzetteln,
- 5.5.9 ein Paket mit den Wahlbenachrichtigungen, soweit diese einbehalten wurden (obgleich dies nicht hätte erfolgen dürfen),
- 5.5.10 im Fall der Nr. 2.8 oder 2.9 die Niederschrift des abgebenden Wahlvorstands.

Die Pakete Nr(n). 5.5.1 bis 5.5.5 wurden versiegelt. Jedes Paket wurde mit der Nummer des Wahlvorstands und mit der Inhaltsangabe versehen.

5.6 Übergabe der Wahlunterlagen

5.6.1 Dem Beauftragten des Wahlleiters⁷⁾ wurden am _____, _____ Uhr, in der Versandtasche (nicht versiegelt) übergeben:

- diese Niederschrift,
- die beschlussmäßig behandelten Stimmzettel,
- Zähllisten für alle Wahlvorschläge,
- in Gemeinden mit nur einem Stimmbezirk, sofern der Wahlvorstand mit der Übernahme der Geschäfte des Briefwahlvorstands beauftragt worden ist
 - die zurückgewiesenen Wahlbriefe samt Inhalt,
 - die Wahlscheine, über die beschlossen wurde, ohne dass die Wahlbriefe zurückgewiesen wurden.⁸⁾

5.6.2 Dem Beauftragten der Gemeinde wurden am _____, _____ Uhr, übergeben:

- die Pakete, Verzeichnisse und Unterlagen nach Nr. 5.5,
- das Wählerverzeichnis, sofern bei verbundenen Wahlen nicht bereits mit den Unterlagen einer anderen Wahl abgegeben,
- _____ Wahlurne(n) mit Schloss und Schlüssel sowie
- alle sonstigen dem Wahlvorstand von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen.

Wahlvorsteher

Bei verbundenen Gemeinde- und Landkreiswahlen folgt nun die Auszählung der Stimmen für die Wahl des Kreistags.⁸⁾

1) Entfällt bei der Stadtratswahl in einer kreisfreien Stadt.

2) Die Anlage kann entsprechend den Nrn. 2.2 bis 2.6 der Niederschrift über die Gemeinderats-Briefwahl gestaltet werden.

3) Nr. 3.1.5 entfällt bei der Kreistagswahl.

4) Gilt nicht bei Sonderstimmbezirken; dort sind nur die Kennbuchstaben B 2 und B auszufüllen.

5) Gilt nicht bei Sonderstimmbezirken; dort sind nur die Buchstaben b und c auszufüllen.

6) Der zweite und der dritte Halbsatz entfallen bei der Kreistagswahl und der Stadtratswahl in einer kreisfreien Stadt.

7) Bei der Kreistagswahl: der Gemeinde.

8) Entfällt bei der Kreistagswahl und der Stadtratswahl in einer kreisfreien Stadt.